

Eine schlimme Erklärung

Kann ernte Kolonie nach sich ziehen, wenn man über nicht klugem Sinne...

Geheilt durch

Wier's Cherry-Pectoral. Das hat mir das Leben gerettet...

Wier's Cherry-Pectoral, Substitut von Dr. J. C. Wier & Co., Lowell, Mass.

ST. BERNARD

Die Heber, der Magen, der Darm und die Nieren...

Kräuter

Das einzige Heilmittel, welches sich auf die Tätigkeit aller Organe...

PILLEN

Verlorene Manneskraft! Geschlechtschwäche! Folgen der Jugendlaster!

Der „Rettings-Unter“ ist auch zu haben in San Antonio bei Nicolaus Tenny...

J. D. GUINN, Law, Land & Collecting AGENT.

Holzmann & Worf, SALOON. Neben Pfeuffer's Store.

Eine Alt-Jungfer Colonie.

Ueber die „Daily-Colonie“ in dem diesen Herbst der Ansiedlung eröffneten...

Bedauerung seiner Viertelsektion zu bewegen gesucht.

Die Initiative für das originelle Unternehmen gab ihrer Zeit Fräulein Daisy, eine im Alter etwas vorgerückte leibliche Dame von Kentucky...

Der 22. die Daisy-Ansiedlung gegenwärtig bildenden Damen stehen zwei kleine Häuser, sowie vier Zelte zur Verfügung...

Kurz und gut, wir wollen uns nicht vorzeitig traurig stimmen, der diese Renneboom wollte sich auch einmal...

Jetzt aber, verzeihe werther Leser, wird die Geschichte tragisch. Fritz war nämlich am Tage vorher gestorben...

„De Witt's Witch Hazel Salve“ reinigt und heilt. Sie ist dafür gemacht Braucht sie für Brand- und Schnittwunden...

Der Schützenkönig. Es war einmal — so fangen nämlich alle schönen Geschichten an — ein Schützengeselle vor 50 Jahren in Berlin...

Herr Jay Tompkins, Salt Point, N. Y., schreibt: Ich litt sechs Wochen lang die heftigsten neuralgischen Schmerzen...

wenigstens der Bekanntheit stehen und doch Barriere oder im ersten Stock wohnen...

Der Maler Friz Ockermann gehörte zu den Letzteren. Er hatte sein Künstler-Barriere fünf Stockwerke hoch...

„S. Ockermann, Historien- und Stuben-Maler, zu erfragen 2 Treppen.“ Hatte man diese beiden Treppen glücklich zurückgelegt...

„Maler-Atelier dort!“ — Nun, dieser Scherz ist alt und schon häufiger angewandt worden, er zieht aber bekanntlich immer noch...

Kurz und gut, wir wollen uns nicht vorzeitig traurig stimmen, der diese Renneboom wollte sich auch einmal...

Jetzt aber, verzeihe werther Leser, wird die Geschichte tragisch. Fritz war nämlich am Tage vorher gestorben...

„De Witt's Witch Hazel Salve“ reinigt und heilt. Sie ist dafür gemacht Braucht sie für Brand- und Schnittwunden...

Der Schützenkönig. Es war einmal — so fangen nämlich alle schönen Geschichten an — ein Schützengeselle vor 50 Jahren in Berlin...

Herr Jay Tompkins, Salt Point, N. Y., schreibt: Ich litt sechs Wochen lang die heftigsten neuralgischen Schmerzen...

Herr Jay Tompkins, Salt Point, N. Y., schreibt: Ich litt sechs Wochen lang die heftigsten neuralgischen Schmerzen...

Schritten trat der biedere Schuster in das dunkle Gewimmel in den lichtdurchflutheten Räumen der königlichen Festhalle.

Die vielleicht etwas eigenartige Grandezza des ungeladenen Unbekannten bewirkte bald, daß sich Bierler Augen auf ihn hefteten...

„Masse! Der König sendet mich, wer bist Du?“ — „Sage dem König: mehr, als Du!“ war des Schusters Antwort.

Der König beobachtete Dies u. wollte nun absolut wissen, welcher räthselhafte Unbekannte unter der Hülle der Maske sich verbarg...

Tableau! Friedrich Wilhelm IV., welcher bekanntlich selbst sehr wichtig war soll sich höchlichst über seine „königlichen Gaste“ beunruhigt...

— Vor 11 Jahren begann Frank Lenz von Pittsburg seine Reise um die Welt auf dem Nickerader. Lenz ist der Sohn aus Baden ausgewandelter Eltern...

— Für die Gigerl wird anscheinend in der nächsten Zeit ein neues „Erkennungszeichen“ eingeführt werden. Es heißt „Patenthandschuhträger“...

St. Jakobs Oel — das beste Mittel gegen Rheumatismus. Rheumatismus. Rheumatismus. Rheumatismus. Rheumatismus.

St. Jakobs Oel — gegen Neuralgie. Neuralgie. Neuralgie. Neuralgie. Neuralgie.

St. Jakobs Oel — gegen Rückenschmerzen. Rückenschmerzen. Rückenschmerzen. Rückenschmerzen. Rückenschmerzen.

Ein schreiendes Bedürfnis in jedem Haushalte ist FAIREANK'S CLAIRETTE SEIFE. Ihren Ruf und Erfolg verdankt sie ihren eigenen vorzüglichen Eigenschaften.

Sie ist rein, unverfälscht und hat in Bezug auf schnell-reinigende Kraft nicht ihres Gleichen. In der Küche und für Wäschereien ist sie geradezu unschätzbar.

N. K. FAIRBANK & CO., ST. LOUIS.

Madrid, 2. Jan. Heute wurde in Saragozza, die Hauptstadt der Provinz, ein Anarchist Namens Santiago Salvador...

Dr. H. Leonards Arzt, Wund- und Geburtshelfer. Office im Wohnhause in der Cahenstraße...

Dr. A. GARWOOD, New Braunfels, Texas, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Dr. Wilhelm Meyers, Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer, Seguin, Texas.

ALAMO Brewing Association, San Antonio Texas.

Bestes Wiener PALE Lager u. Flaschenbier. Robert Krause, Agent für Neu Braunfels.

Carl Bracht, Haut- & Schildermaler, wohnhaft gegenüber Calle's Platz...

Marmor - Deschaeft — von — Ad. HINMANN & Co. Berfertigen alle Sorten Grabsteine...

Ed. Naegelin Bäckerei & Conditorei, und Sodawasser-Fabrikant.

Neu Braunfels, 15 Texas. Franz Groceries, grüne und getrocknete Früchte, wie frische Rosinen, Corinthen...

**Neu-Braunfels
Zeitung.**

Neu Braunfels Texas.
Herausgegeben von der
Neu Braunfels Zeitung Publishing Co.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$3.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Ex-Governor Ireland hat an die Vorsitzenden der Executive-Comite der Hogg-Partei und Mitglied vom Executive Comite der demokratischen Partei einen Brief geschrieben, in welchem er vorschlägt, die beiden Comite möchten zusammenkommen, resignieren, die Streitigkeit begraben und einen Vorsteher des demokratischen Central-Comites wählen.

Die Reichen stränden sich gegen die Einführung einer Einkommensteuer. Das sei eine Klaffengefährdung, schreiben sie, daher ungerecht und — unconstitutionell! Im alljährlichen Leben jedoch sind sie die ersten, die sich als Klasse vom „gemeinen“ Volke absondern, in Equipagen fahren mit geleiertem Kutscher und Bedienten, damit sie keine Zeit mit dem „Nebst“ in einer Straßengasse zusammenbringen; in gewissen Clubs ein großes Einkommen zur Vorbereitung der Aufnahme machen und im Theater nur in Logen sitzen, um so viel wie möglich von der „Kasse“ getrennt zu sein. Die Einkommensteuer, wie sie beantragt wird, ist eigentlich eine Luxussteuer und daher gerechter als irgend eine andere; noch besser wäre es allerdings, sie würde progressiv gemacht, so daß die vermehrten Einkommen der Prozentzahl der Steuer enthöherer wird. (31. Sts. Sig.)

Die neuen Bundessteuern.

Obgleich sich der „N. Y. Herald“ und andere Organe der Großkapitalisten seit mehreren Wochen mit allen Kräften gegen eine Einkommensteuer gewendet haben, so wurde vom Ausschuss für Mittel und Wege eine solche doch beschlossen und einberichtet. Man will künftig alle Einkommen von mehr als \$4000 mit 2 Prozent besteuern; das ist milde und gerecht. Eine gleich hohe Steuer wird auf die Netto-Einnahmen von Corporationen gelegt. Letztere Steuer wird schon empfindlicher drücken, denn man darf nicht wägen, daß nur Millionäre und sehr reiche Leute an Corporationen interessiert seien, es giebt auch arme Leute, die Aktien haben und deren Einkommen wird durch die Steuer wesentlich geschmälert werden. Aus der allgemeinen Einkommensteuer hofft man \$22,000,000 herauszuschlagen, aus der Corporationsteuer \$12,000,000. Alkohol wird 10 Cts. höher, also \$1 pro Gallone besteuert und zwar verfallen alle Spirituosen, welche zur Zeit der Passirung des Gesetzes in den Regierungen speichern sich befinden, der Steuer. Eine Erleichterung ist den Eigenthümern der Spirituosen indeß gewährt, indem man die Lagerungsfrist von drei auf acht Jahre ausgedehnt hat. Die Eigenthümer der Spirituosen sollen nicht gezwungen sein, den Whiskey aus den Speichern zu nehmen und die Steuern zu bezahlen, wenn derselbe dort drei Jahre gelagert hat, sondern sie mögen acht Jahre damit warten. Dies verlangsamt freilich die Einkünfte und beschränkt die Steuerzahlung auf den Whiskey, welcher unmittelbar für den Konsum gebraucht wird; hätte man aber dieses Zugeständniß nicht gemacht, so wäre es wohl zweifelhaft gewesen, ob die Steuererhöhung auf alle in den Speichern lagernden Spirituosen ausgedehnt worden und nicht vielmehr nur für solche festgesetzt wäre, die nach Inkrafttreten des Gesetzes in den Speichern deponirt werden würden. Im letzteren Falle hätte die Regierung auf Jahre hinaus nichts von der Steuer-Erhöhung profitirt und die Spirituosen-Fabrikation wäre in ungehöriger Weise stimulirt worden. Jetzt liegt es im Interesse der Fabrikanten und Jobber, die höhere Steuer sich gefallen zu lassen, weil sie mit der Entrichtung derselben warten können, bis sie einen Markt für ihr Produkt gefunden, und nicht nur das; der Whiskey gewinnt mit jedem weiteren Jahre an Werth. Sie profitiren also dadurch wesentlich, ohne die Auslagen für die Steuerzahlung machen zu müssen, ehe sie den Whiskey verkauft haben. Aus der Erhöhung der Whiskey-Steuer hofft man eine Mehreinnahme von \$10,000,000 pro Jahr zu erzielen, doch dürfte Dies in den ersten

paar Jahren in Folge der Ausdehnung der Lagerungsfrist sich noch nicht verwirklichen. Außerdem hat man nur noch Spielarten zur Besteuerung herangezogen und zwar zu dem lächerlichen Betrage von 2 Cts. das Paket; man hätte auch 10 Cts. umlegen können. Diese Revenue wird den Kohl nicht fett machen. Cigarren und Cigaretten sind in der neuen Maßregel nicht berührt worden und von einer Besteuerung der Schönheitsmittel, Parfümerie'n usw., hat man Abstand genommen; diese Steuer würde durchaus nicht gedrückt haben. Nun kann der Tanz in beiden Häusern losgehen. (Walt. Copdt.)

Ein Herrenst.

Der Großgrundbesitz beginnt hierzulande bereits, sich in aristokratisch europäische Formen zu kleiden. So hat sich zum Beispiel einer der Vandalen ein Rittergut geschaffen, um das ihn mancher Lord beneiden möchte. Nachstehend eine Schilderung desselben: Mr. George W. Vanderbilt ist noch nicht 30 Jahre alt, scheint aber sein Geld mit einer Intelligenz zu verwalten, welche selten unter Leuten ist, die so viel zu versenden haben. Er kaufte in Nord-Carolina mehrere Berge und 18,000 Acker Thalland. Dann engagierte er den berühmten Landschaftsgärtner Fred. Law Olmstead, welcher den Weltausstellungsplatz in Chicago angelegt hat. Soweit sind 65 Meilen macadamisirter Straßen auf dem Gut des Herrn Vanderbilt angelegt worden. Es werden 700 Mann beschäftigt zu einem Dollar pro Tag bis zu \$12,000 pro Jahr. Vor drei Jahren begann die Umformung von Feldern, Weiden und Gehölz in eine harmonische Landschaft, und Professor Habsen, der viele Zeit in der Beobachtung der Gegend verwendet hat, ist enthusiastisch über den zu verzeichnenden Fortschritt. Er sagt, „Druid-Hill-Par“ in Baltimore, „Fairmount-Par“ in Philadelphia, der „Boston-Garden“ und der „Centraf-Par“ enthalten Nichts, was dem Par Vanderbilt vergleichbar wäre. Er ist eine so glückliche Verbindung von Kunst und Natur, daß man nicht sagen kann, wo die Eine anfängt und wo die Andere aufhört. Das Ganze wird für ein Gedicht in Blumen, Pflanzen und Bäumen erklärt. Ein geschulter Förster legte große Baumplantagen an. Die Baumhülle enthält alle Arten von Bäumen, welche dem Klima entsprechen. Zehn Meilen Eisenbahn sind zum Transport von Materialien gebaut worden. Große Strecken Landes, welche vor einem Jahr noch nutzlos waren, sind durch ausgiebige Bearbeitung und Düngung so fruchtbar gemacht worden, daß sie die größten Erndten ergeben. Neuerdings hat Mr. Vanderbilt 20,000 Acker für einen Jagdparc dazu gekauft. Sein Landhaus wird 5 Millionen Dollars kosten und das größte, sowie eines der schönsten Häuser der Welt sein. Künstliche See'n wurden angelegt wo es passend erschien. Durch die Anbringung von Moos und Ranken an den Brücken z. ist die unangenehme Erscheinung der Reuzzeit vermieden worden, und das Gut hat den erwünschten Charakter alter Solidität erhalten.

Der Katholiken Haß in Amerika.

Eine eigenthümliche Erscheinung in den Ver. Staaten ist die neuerdings wieder stark in Vordergrund tretende Katholikenhede. Diese Erscheinung ist übrigens nicht neu; sie wurde vielmehr schon von den Vorfahren unserer Väter englischer Abkunft in unser freies Land eingeschleppt und trotz unserer verbrieften Religionsfreiheiten von den Nachkommen dieser Puritaner gehegt u gepflegt und von Zeit zu Zeit mit mehr oder weniger Nachdruck betrieben. Wir fassen uns als Andersgläubige nicht beirren, eine Kanze für den Katholicismus als Religion zu brechen, aber wir fühlen in uns das Bedürfnis, diese widerwärtige Unabdsamkeit, die so ganz dem Geiste unserer Constitution zuwiderläuft, bloßzustellen. England ist bekanntlich das Land, das noch heute den Katholicismus, wo nicht verfolgt, so doch systematisch bedrängt und unterdrückt und sind wir überzeugt, daß sich noch heute eine große Anzahl irischer Katholiken auf ihrer innigst geliebten grünen Insel befinden, wenn ihnen nicht der puritanische Fanatismus der dominirenden Engländer ein längeres Verbleiben unmöglich gemacht hätte. Dieser Haß des Puritanismus gegen Alles was katholisch heißt, liegt in der Toleranz der katholischen Kirche begrün-

det. Dieselbe kennt keine Milder- u. Temperenz-Gesetze, sie findet keine Ursache den Christlichen Sonntag zu einem puritanischen zu machen und davon läßt hauptsächlich der Haß und die Unabdsamkeit von Seiten der Knownothings her, daher die Entstehung geheimer Orden, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, den Katholicismus zu bekämpfen.

Auch in Deutschland und anderen Ländern des Continents finden noch mehr oder weniger Religionskämpfe statt und es liegt in der Natur der Sache, daß die verschiedenen Religionen je nach ihrer Stärke und Macht die Gegenseite über die anderen zu erhalten suchen. Was aber bei uns in den Ver. Staaten die ganze Bewegung doppelt gefährlich macht, ist, daß der Kampf sofort auf politisches Gebiet hinüber gezogen wurde. Es wird jetzt bei der Wahl eines Kandidaten für irgend ein Amt nicht mehr gefragt, ist er Demokrat oder Republikaner, ist er ehrlich und fähig, sondern, ist er Katholik oder Protestant.

So unglücklich es erscheinen mag, so ist es doch Thatsache, daß Gouverneur McKinley bei der letzten Wahl zum großen Theil nur deshalb mit einer so überwältigenden Mehrheit gewählt hat, weil sein demokratischer Gegner Neal ein Katholik ist. Ganz ähnlich verhielt es sich mit der kürzlich stattgefundenen Mayorswahl in Chicago. Der protestantische Demokrat Harrison hatte bei seiner letzten Wahl eine Majorität von fast 22,000 Stimmen aufzuweisen. Der jetzige Mayor Hopkins, ebenfalls Demokrat, erhielt aber nur eine knappe Mehrheit von etwas über 1000 Stimmen aus dem einfachen Grunde, weil er eben Katholik ist. Man sieht, daß die Wähler bei der Knownothings und geheimen Orden, schon anfangs, ganz bedenkliche Früchte zu tragen.

Abgesehen davon, daß es unsere Constitution wohl kaum zuläßt, daß irgend eine Religion je die Uebermacht in kirchlichen Dingen über die Anderen erreichen werde, so ist es bei der großen Uebermacht der Protestanten in den Ver. Staaten doch geradezu lächerlich, irgend etwas vom Katholicismus zu befürchten und ist daher eine Stellungnahme gegen denselben durchaus nicht angebracht. (Denver Herald.)

Nun versucht dieses.

Es kostet auch nichts und wird euch sicherlich gut thun, wenn ihr Husten, Erkältung oder irgend welche Beschwerden des Halses, der Brust oder der Lunge habt. Dr. King's neue Entdeckung gegen Schwindel, Husten oder Erkältung ist garantiert, Linderung zu schaffen, oder das Geld wird zurückbezahlt. Patienten der Grippe fanden es „garab was sie brauchten“ und genossen durch seinen Gebrauch schnell und sicher. Versuche eine Flasche auf unsere Kosten und überzeugt euch, welche eine gute Sache es ist. Versuchflaschen bei A. Dole. Große Flaschen 50 Cents und \$1.

— Pünktliche Zahlung der Versicherungsprämien. Das pennsylvanische Staatsobergericht hat betreffs der Lebensversicherungspolice des „Alten Ordens der Vereinigten Arbeiter“ (A. O. U. W.) eine wichtige Entscheidung zu Gunsten des Ordens abgegeben. Der verstorbenen Mann von Elna W. Dickinson hatte bei dem Orden sein Leben mit \$2000 versichert und war, obwohl die Aufnahmehedingungen ausdrücklich besagten, daß die Beiträge bis zum 28. jedes Monats zu bezahlen seien, die für den Januar 1888 über die Fälligkeitzeit hinaus schuldig geblieben; bald darauf starb er. Nunmehr verklagte seine Wittwe die Großloge des Ordens auf Bezahlung der Police, wurde aber auf Grund der angeführten Aufnahmehedingung sowohl von dem Alleghenyer Countygerichte als auch gegenwärtig von dem pennsylvanischen Staatsobergerichte mit ihrer Klage abgewiesen. Diese Entscheidung enthält für alle Inhaber von Lebensversicherungspolice auch außerhalb Pennsylvaniens die erste Mahnung, ihre Verpflichtungen den Versicherungsgesellschaften gegenüber pünktlich zu erfüllen.

— Jagd auf Wölfe. In einer zu Algona, Iowa, abgehaltenen Bürger-versammlung wurde für den 9. Januar eine große Wolfsjagd verabredet. Harvey Ingham wurde für den Tag zum Capitän der Jäger gewählt und acht Gehilfen werden ihm bei der Aufrechterhaltung der Ordnung zur Seite stehen. Die Wölfe sollen in einen großen Sumpf nordöstlichen Theile des County getrieben werden. Jagdliebhaber aus dem ganzen Staate sind eingeladen, an der Jagd theilzunehmen. Die Wölfe sind in diesem Winter sehr zahlreich und die Verluste der Farmer an Schaaften und

Schweinen bedeutend. Nach Ingham's Ansicht werden mindestens einhundert Wölfe in dem Kessel zusammen getrieben werden.

I Gebrüder Streuer haben langjährige Erfahrung im Saloon-Geschäft und befehlen den größten, best assortirten Vorrath feiner Weine, Whiskies, vorzüglicher Cigaretten und Tabake. Feinstes kellerreifes Lagerbier stets an Zapf. Whisky wird verkauft per Quart sowohl wie per Gallone. Two Brothers's Saloon, gegenüber dem Courtthouse.

Zu verrenten!

Ein Wohnhaus mit 5 Zimmer nahe meiner Mühle. 10,4 Jos. Vanba.

Zu verkaufen!

Das Lyons Property am Fleisch-Marktplatz ist billig zu verkaufen. Wegen Bedingungen u. s. w. wende man sich an S. B. Pfeuffer. 6

E. Schwantes

ertheilt **Musikunterricht**

Zahnarzt!

Dr. J. F. Toberman, neben Lenzens's Halle. Alle Zahnarbeiten werden prompt ausgeführt. Füllen der Zähne mit Gold, Silber, Cement und Gutta Percha. Einsetzen neuer Zähne zu mäßigen Preisen.

Zu verkaufen!

4 Lots 192 bei 384 Fuß, getheilt oder im Ganzen, nebst Wohnhaus, 3 Zimmer und Küche, große Schenke, guter Brunnen, Wasserleitung, Gemüsesowie junger Obstkarten, alles unter guter Draht-Netz Feuz, nahe West-Sequin Straße gelegen. Näheres bei Chas. Greim.

Wohnungswchsel!

Ich wohne von 1. Juli an in Tiege's Haus zwischen Friede und Passager-Depot auf der Westseite des Eisenbahngeländes. Anfertigung von Terras- und Anabenzäugen wird billig und prompt befoigt.

Anzüge von feinam nördlichen Stoffen von \$14.00 aufwärts. Dieb. Oberhen Schneidermeister. 34 ff

Ed. Gruene,

Musiklehrer.

Photographen.

F. W. Schwarz u. Co (Serdinko's Nachfolger.) Segun Str., Neu Braunfels. Liefern unter Garantie guter Ausfertigung 1 Duzend Bilder (Cabinet) für nur \$3.00.

Wachtung!

Guter Sand und Kies, vom feinsten bis zum größten, sowie Brennholz, billig zu kaufen. Kontrolle und Befestigungen werden prompt ausgeführt. Em. Karbach, nahe Magdoff's Halle. 6 ff

Dr. S. BRANN

Praktischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Wohnung: Neu Braunfels, Seguin Str.; Haus des Apotheker Tolle.

The Galveston and Dallas WEEKLY NEWS
To Keep Apace with the Progressive Times Has Been ENLARGED TO 16 PAGES.
Thus giving its readers one-third more reading matter than heretofore. With this additional space the Weekly News will be unsurpassed by any general newspaper in the United States.
It is Strictly a Newspaper.
It does not attempt to please everybody, but it does try to make itself interesting to a variety of readers.
In political matters it gives the news and views of all sides, allowing the reader to intelligently decide for himself, as all free American citizens should.
Besides its full and general news features it contains illustrations by famous artists and
SPECIAL DEPARTMENTS FOR THE LADIES, THE FARMERS and THE CHILDREN.
Notwithstanding this increase in size and in excess the price remains the same—
One Dollar a Year.
If you are not familiar with it send for a free sample copy, enclosing yourself of its merits, then subscribe through your local agent and be happy; or you can remit direct to
A. E. BELO & CO., Publishers, GALVESTON OR DALLAS.
Remit by draft, postoffice order, Pacific Notes, or American or United States express money order. If sent in any other manner it is at the sender's risk.

Großer Masken-Ball

veranstaltet von den **COMAL RIFLES** in **LENZEN'S HALLE,** Sonnabend Abend, den 3ten Februar, 1894. Preise für die beste Gruppe und für die besten Charakter-Maske werden vertheilt. Eintritt 50 Cents. Jedermann ist freundlichst eingeladen. „Die Rifles“

Gesundheit und Wohlbehagen werden zerstört durch den Gebrauch schlechten Rauch-Tabaks. Der einzige Tabak der sich durch alle Veränderungen der Zeit und trotz aller Concurrenz erhalten hat, ist Blackwell's Bull (Stier) Durham Rauch-Tabak.
Warum? Weil er immer rein, immer derselbe, immer der beste ist. Solch ein Renommee sagt mehr als ganze Bogen voll „Geschwätz.“ Er ist gerade so gut heute als je und er ist der Tabak für Euch.
Wenn Ihr raucht, dann solltet Ihr **Bull (Stier) Durham** rauchen. Wir bitten nur um einen Versuch.
Blackwell's Durham Tabak Co., Durham, N. C.

Der Beachtung werthe Thatsachen

Denjenigen, welche sich für Geldanlagen interessieren, ist eine Police in **The Mutual Life Insurance Co** OF NEW YORK.

Richard H. McCurdy, Präsident. als allerbeste Anlage irgend welcher Form zu empfehlen.

Sie ist sicher! Die Resultate haben ergeben, daß die Dividenden die größten sind. Deshalb sind die Netto-Risiken der Versicherung niedriger, wie in irgend einer anderen Gesellschaft.

Edwin Chamberlain, General-Agent. Altes Postoffice-Gebäude, San Antonio, Texas. Hermann Hoege und E. Gruene jr., Special-Agenten. Neu Braunfels, Tex.

Oscar Bergstrom, Otto Bahrmund, Otto Kochler Präsident. Supl. V. Präs. u. Geschäftsführer.

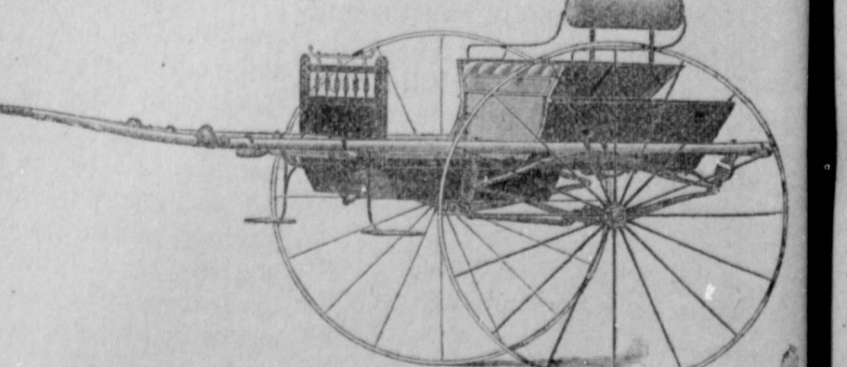
San Antonio Brewing Ass'n

CITY BRAUEREI Brauer des berühmten **PEARL FLASCHEN BIER**

Dieses Bier zeichnet sich durch sein Weibet und Güte und durch sein Wohlgeschmack aus und übertrifft alle Flaschenbiere im Markt. Das Bier wird in der Stadt frei ins Haus geliefert. Jede Flasche garantiert.
Das Faß-Bier der City Brauerei erfreut sich außerordentlicher Beliebtheit und wird überall vorgezogen.
W. S. Dierks, Agent in Neu Braunfels. Office: E. Blumberg's Saloon.

Soeben erhalten!

Eine Carload der berühmten



Ferguson Hammock Carts Lansing Farmwagen und **WEIR black land Pfluege** zu den billigsten Preisen. **N. HOLZ & SON**

Lokales.

Herr Hermann Richter ist bevollmächtigt Collectionen für die Neu Braunfels Zeitung zu machen und dafür zu quittiren. Neu Braunfels Zeitung Pub. Co.

Herr W. G. Giescke ist bevollmächtigt Collectionen für die Neu Braunfels Zeitung zu machen und dafür zu quittiren.

Deutsche protestantische Gemeinde Notizen für das Winterhalbjahr vom November '93 bis Mai '94 in Neu Braunfels, Texas.

Gottesdienst punkt 11 Uhr (10.30.) Sonntags. An Festtagen 1 Stunde früher.

Sonntagschule punkt 12 Uhr (1.30.) Nachmittags.

Sigung des Presbyteriums je am ersten Sonntag eines jeden Monats nach dem Gottesdienst.

Freiwilligen punkt 3 Uhr Nachmittags am zweiten Sonntag eines jeden Monats.

Jugendverein punkt 3 Uhr Nachmittags am letzten Sonntag eines jeden Monats.

Kirchchor punkt 7 Uhr (7.30.) Donnerstags Abends.

Nov., 1893. G. G. Knus, Pfarrer.

An die Neu Braunfels Feuerweh.

Für Eure Anstrengungen, meine Bibliothek und meine Möbel in dem benannten Gebäude vor gänzlicher Vernichtung zu bewahren, empfangt meinen Dank.

Aus einem Gebäude, in welchem bei Nacht — wenn Jedermann schläft — Feuer ausbricht, den Inhalt zu retten, ist eine seltene That für eine freiwillige Feuerwehr und, wenig gesagt, Ihr habt Euch brav gezeigt, Jungen! Hochmalts habt Dank!

F. J. Maier.

An Stelle des jüngst verstorbenen Lehrers Baley wurde Geo. Weisler von Milwaukee gewählt, wo er seit mehreren Jahren Lehrer war.

Herr Weisler ist gut empfohlen, 25 Jahre alt, hat 3 Jahre lang ein Gymnasium in Deutschland besucht, dasselbe absolviert und ist unversehrat. Seine Ankunft wird täglich erwartet.

Eine Carladung echte New York State Early Rose und Goodrich Pfanzkartoffeln billig bei Louis Henne. 10,4

Um zwei Uhr in der Nacht vom 3-4 Januar erkönte die Feuerlöse und kurz darauf hörte man die Feuerweh mit ihren Schlauchwagen nach dem Marktplat eilen.

Neben dem Court-haus brannte in Sippel's großem zweistöckigen Steingebäude das Treppenhaus, welches Mittendorff's Saloon und den zweiten Stock verbindet.

In letzterem befinden sich drei Advokatenstuden und eine von Vogen benutzte Halle. Den drei Feuerwehcompagnien gelang es in kurzer Zeit, der Flamme, welche an Weisler's Saloon, Treppenhaus, Fußböden, Möbeln und Wänden reichlich Nahrung fanden, Herr zu werden und eine Ausbreitung des Feuers zu verhindern.

Schwerer würde dies gewesen sein, wäre das Gebäude, wie die meisten der Stadt, aus Holz gebaut. Nachdem das Feuer gelöscht und der Eintritt in Mittendorff's Saloon möglich war, machte man die Entdeckung, daß die Gelbfarbe erbrochen, das in derselben vom Wirth zurückgelassene Kleingeld sowie eine Anzahl Büchsen mit Gewehren gestohlen worden waren.

Man vermutet und es ist wahrscheinlich, daß die Diebe Feuer an die Weisler's Saloon neben dem Treppenhaus gelegt haben.

Sippel's Gebäude, unverändert, wurde inwendig stark beschädigt. Mit der Ausbesserung ist bereits begonnen.

Mittendorff's Saloon, Versicherung \$1000, wurde total ruiniert und es wird noch einige Zeit dauern, bis das Geschäft wieder in Gang kommt.

Ein Vertreter der Versicherungsgesellschaft von Dallas ist heute mit Abschätzung des Schadens beschäftigt. Die im zweiten Stock wohnenden Advokaten, deren Häuser durch Hitze und Wasser beschädigt wurden, erhielten in wenigen Tagen die zurechenbare Entschädigungssumme von der Alamo Feuerversicherungsgesellschaft. Unsere freiwilligen Feuerwehrelente verdienen hohe Anerkennung für ihr promptes Erscheinen und rasches Eingreifen auf der Brandstätte, aber hier zeigte es sich auch wie nötig eine Steigercompagnie für unsere Stadt ist, um bei etwaigem Feuer in mehrstöckigen Häusern besser an den Feuertöpfen gelangen und Rettungsarbeiten unternehmen zu können.

Es dürfte dann auch wohl zuweilen weniger überflüssiges Wasser vergossen werden. Auf einen Irrthum machen wir noch aufmerksam. Einige Bürger glauben, sie hätten unter keinen Umständen das

Recht, mit der Feuerlöse Alarm zu geben. Bei Ausbruch eines Feuers hat jeder Bürger, welcher dasselbe bemerkt, das Recht und die Pflicht, zur Feuerlöse zu eilen und diese zu läuten.

Wir erfahren soeben, daß die „Sun“ Feuerversicherungsgesellschaft (Agent Heinrich Lenzen) mit E. Mittendorff & Sons sich rasch und zur vollen Zufriedenheit der letzteren abgefunden und die Entschädigungssumme angewiesen hat.

Eine Carload Early Rose und Goodrich Pfanzkartoffeln soeben erhalten bei H. D. Gruene. 11,4

Rechtsanwalt Maier hat nach dem Brande in Sippel's Gebäude seine Office im zweiten Stock von D. Heilig's Gebäude eingerichtet und ist von heute ab dort zu treffen.

Dr. Combs, der Zahnarzt, wird vom 11-20 hier sein, um seinen Verpflichtungen nachzukommen, Personen, welche die beste Zahnoperation wünschen, sollten ihre Zähne von ihm untersuchen lassen. Office Ludwig Hotel.

Am Sonntag Morgen wollte Herr Loessler die Comal's Brücke mit seinem Fuhrwerk passieren. An der Mitte des Ufers auf der Neu Braunfels Seite angekommen, stieg er ab, um die Räder festzubinden, da der Wagen keine Hemmvorrichtung hatte.

Die Pferde, ohne Hintergeschirr, konnten jedoch den Wagen nicht halten und rammten den Berg hinunter, zertrümmerten einen Theil des Brückengeländers und sprangen in's Wasser wo Loessler sie wieder einholte und — weiterfuhr.

100 Büffel Lederrohlfamen werden verlangt von Jos. Landa. 10,4

Am Sonntag Nachmittag lödte die Weltfahrt unserer Zweiradsfahrer eine Menge Spaziergänger zur Rennbahn in Landa's Park. 15 stolze junge Leute kamen auf ihren Rennern angeframpelt und wurden mit großem Interesse während der Rundfahrt von den Zuschauern beobachtet.

Alfred Tolle blieb Sidger; aber er mußte sich auch redlich dafür plagen, denn unsere Zweiradler arbeiteten Alle wie die Windhunde. Mehrere Pferdeliebhaber ließen ihre Traber und Renner auf der Bahn laufen, so daß man sich bis Sonnenuntergang recht gut amüßte.

Später machten die 15 Radfahrer eine Parade in langer Reihe durch die Straßen der Stadt; der Sieger mit Fahne voraus. Das sah wirklich hübsch aus.

Wenn durch ungünstige Bitterung die Veranstaltung einer „Fair“ im vorigen Jahre auch unterbleiben mußte, so bemerken wir doch heute, nachdem die Rennbahn sich in gutem Zustande befindet, daß die Anlage derselben durchaus zeitgemäß war.

Aus Stadt und Land sehen wir bei schönem Wetter nicht allein am Sonntage, sondern auch an Wochentagen Fahrer, Reiter und Zweiradstrampler die Bahn fleißig benutzen. Ganze Familien mit Kind und Kegel, sämtlichen Pferden, Wagen und Strampelrädern tummeln sich stundenlang auf dem schönen glatten Plage.

Wir sind gewiß, daß Mancher, der bis jetzt noch nichts zu dem Unternehmen beigetragen hat, also auch nicht Mitglied der Comal County Fair Ass'n. ist, beträchtliche Zeichnung macht, wenn ihm die Liste präsentiert wird. Jedenfalls fühlt man als Mitglied sich auf dem Plage mehr zu Hause.

Eine gute Hinterlader Doppelstint für nur \$7.00 bei G. D. Gruene & Co. 9,3

Bei Jas. Staunenberg hat sich den dreizehn Kindern noch ein Mädchen zugefügt.

Seit Donnerstag voriger Woche ist Hasenbed's Saloon wieder geöffnet. Der neue Wirth, Emil Hartmann, hat das Lokal elegant und behaglich eingerichtet, die Regelbahn ausbessern lassen und diese wie auch der Saloon werden electricch beleuchtet. Jeder Besucher desselben wird angenehm überrascht sein.

Die beste Nähmaschine im Marke für \$22.50 unter 10 jähriger Garantie für 4 ft bei Geo Pfeuffer & Co.

Anna Friesenhahn und Stephan Warbach wurden in den hiesigen katholischen Kirche durch Pastor Wad getraut.

Saathaser billig zu kaufen bei 9 4t. Ernst Seiffge.

Stadtratssigung am Samstag, 6. Jan. Das Brücken Comité wurde beauftragt, mit Frau Olga Klappenbach, Eigentümerin des Grundstückes an Comal-Creek Crossing, und mit G. Gehren, Eigentümer des Grundstückes an der Comal-Brücke, zu unterhandeln. Sitzung verlag bis 16. Jan.

Beizler's Saathaser bei 5 ft. H. Scholl & Bro.

Sobald es dem Vertreter der Feuerversicherungsgesellschaft „Sun“ möglich war, nach Neu Braunfels zu kommen, wurde der Schaden, welchen wir

erlitten, abgeschätzt. Wir fühlen uns verpflichtet, der Compagnie und ihrem Agenten Heiner. Lenzen für die glatte, uns in jeder Weise befriedigende Abwicklung der Geschäfte unsern Dank auszusprechen. Sofort nach Feststellung des Schadens erhielten wir unser Geld.

E. Mittendorff & Sons.

Hawkes, die besten Brillen im Lande nur bei H. D. Gruene. 11

Die mächtigen, auf Eisenbahnwagen ruhenden Delbehälter der Landa'schen Delmühle tragen den Namen „Neu Braunfels“ nach allen Himmelsrichtungen in weite Ferne.

Zwei Jahre alter Texas-Wein, sowie alle Sorten Whiskey werden billiger wie irgendwo verkauft bei W. H. Dierts. 44

Neben Voelker's Möbelgeschäft ist ein probierisches Gebäude errichtet worden. Dasselbe dient zur Aufnahme der Voelker'schen Apotheke während des Baues des zweistöckigen Backsteinhauses welches in etwa 3 Monaten fertiggestellt werden soll. Mit dem Abbruch der alten Apotheke hat man bereits begonnen.

Vorzügliche californische Weine per Flasche 30 Cents und höher bei Streuer Bros. 211

Neu Braunfels Orchester. Da beschlossen wurde, am 2ten Oftertage ein Concert in Lenzen's Halle zu veranstalten, so sind alle Mitglieder gebeten, sich pünktlich zu den Uebungen einzufinden, welche von jetzt ab jeden Samstag Abend stattfinden werden.

Aus Seguin kommt die traurige Nachricht daß Robert Willmann, Schmitz und Wogenbauer, während einer Ausfahrt vom Wagen geschleudert wurde und dadurch seinen Tod fand. R. Willmann war der Bruder von Jos. Willmann am 4 Meilen Creek.

Wir verweisen auf den Bericht des Herrn G. A. Kose, Sekretär des gegenseitigen Unterstüßungsvereins gegen Feuerhaden. Dieser Verein gehört gleich dem gegenseitigen Neu Braunfels-Unterstüßungsverein zu unsern besten Instituten und von Jahr zu Jahre treten deshalb dem Vereine immer mehr Farmer als Mitglieder bei.

Neue Mitglieder des Gegenseitigen Unterstüßungs Verein sind Leon S. Welch, John Moeller und Anna Moeller.

Durch H. Pastor Müller wurden in letzter Woche folgende Paare getraut: Am 3. Jan. Hr. Ernst C. Bel aus Spring Branch und Fr. Minna Kabelmacher aus Anhalt; am 7. Jan. Hr. Joseph Weiß und Fr. Ida Pfeiffer aus Comal County.

Neue Anzeigen.

Großer Ball

in LENZEN'S HALLE Sonntag, den 14ten Januar. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Hub. Lenzen.

Großer Ball

in Clear Spring Sonntag, den 15ten Januar. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Carl Schinemann.

Aufforderung

Alle, welche uns schulden, ersuchen wir, baldigst mit uns abzurechnen. 11 E. Mittendorff & Son.

Zahnarzt.

Dr. Combs, wird am 11. Janr. hier eintreffen und bis zum 20. bleiben, vorbereitet, alle Zahnoperationen zu machen. Füllen, Reinigen, Einsetzen neuer Zähne u. s. w. 11,11 Office Ludwig's Hotel.

Wohnungswchsel!

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich von heute ab meine Wohnung und Geschäftslokal nach dem Gebäude des Weidel'schen Hospitales verlegt habe, Ecke Mühlen- und Academy-Straße. Die feinsten Anzüge stelle ich zum Betrage von \$9.00 und aufwärts her. Kleider werden geremigt. 11,4 Peter Kern, Schneidermeister.

Gestohlen oder Entlaufen.

Ein Schweifhuch, 14 1/2 Hand hoch, 7-10 Jahre alt. Brand J K auf der linken Schulter. Ein schwarzes Fohlen, 15 Hand hoch ohne Brand. Ein braunes Fiel, 14 1/2 Hand hoch. Brand K H auf der linken Schulter. Belohnung: \$10.00 per Kopf. Man wende sich an Emil Schmalloffe, Goodwin, Texas. 11,3

Geo. Pfeuffer & Co.

Hauptquartier für

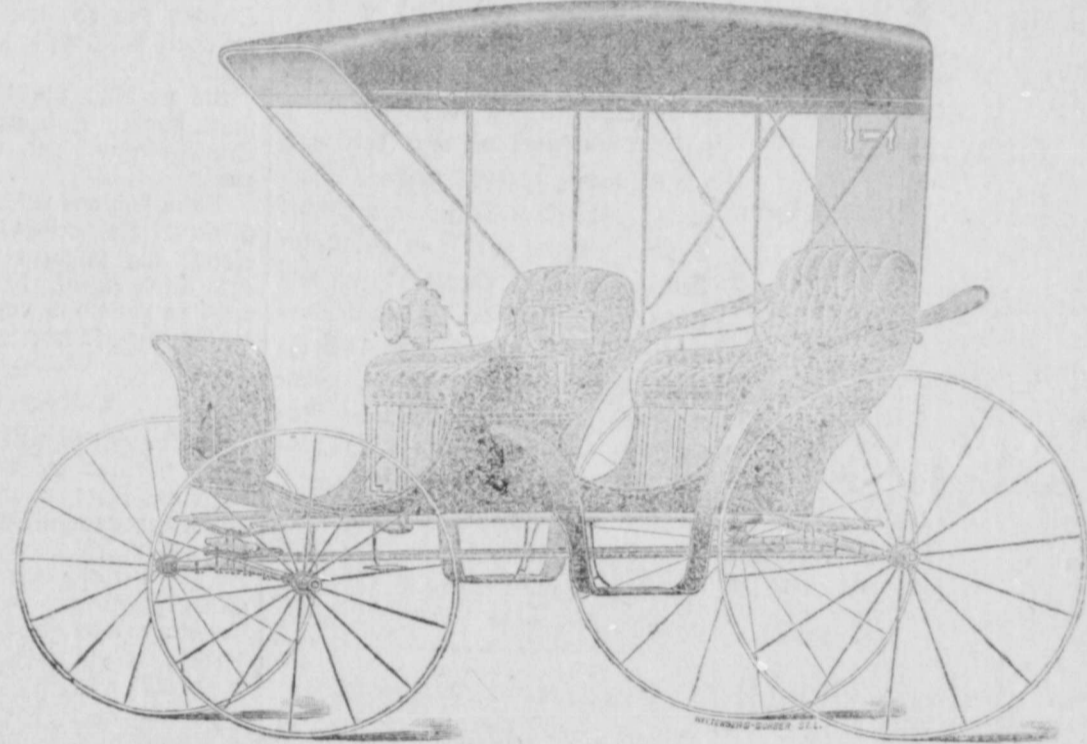
Herrren - Garderobe, DRY GOODS, GROCERIES und Eisenwaren!



Deering Grnte-Maschinen.

Agenten für Berlin & Deendorf's Pflüge und Stengelschneider.

Soeben erhalten! Zwei Carladungen



Buggies, Phaetons, Carriages, Ambulancen und Road-Carts bei Louis Henne.

Großer Ball

in THORN HILL, Sonntag, den 14. Januar. Jedermann ist freundlichst eingeladen. H. D. Gruene.

Großer Ball

in der Walhalla Halle Sonntag, den 14. Januar. Jedermann ist freundlichst eingeladen. P. Nowotny jr.

Notiz für Bauunternehmer.

Kostenanschläge zum Bau eines zweistöckigen Backsteinhauses für D. E. Voelker, werden von dem Unterzeichneten bis zum 15. Januar 1894, Mittags 12 Uhr, angenommen. Pläne und Beschreibung liegen in der Office der Geo. Pfeuffer Lumber Co. in Neu Braunfels offen. Ein beglaubigter Wechsel von \$250.00 muß jedem Angebot als Sicherheit beigelegt werden, daß der angenommene Bieter innerhalb 5 Tagen nach Benachrichtigung die verlangte Bürgschaft stellen will. Das Recht, einen oder alle Kostenanschläge zu verwerfen, wird vorbehalten. 10,2 E. B. Pfeuffer.

Notiz!

Ich mache Alle, die es angeht, darauf aufmerksam, daß ich nach Neujaer in meiner Office im Courthouse sein werde um das Assessment für das Jahr 1894 aufzunehmen. F. Goretz, Tag Assessor. 10,2

Notiz!

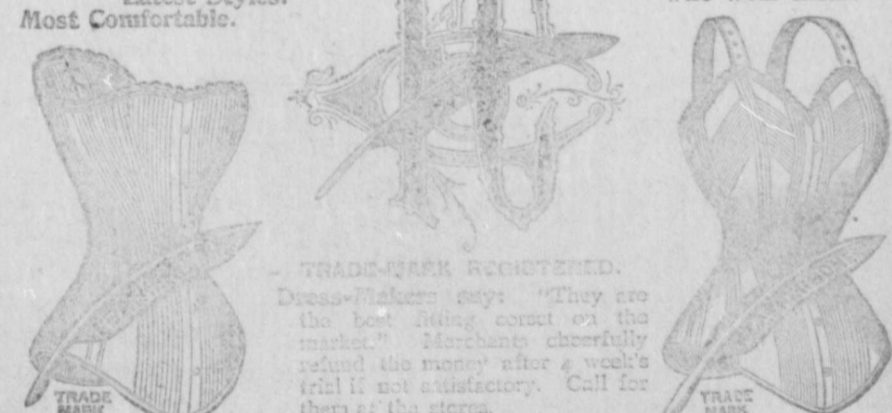
Ich mache Alle, die es angeht, darauf aufmerksam, daß ich nach Neujaer in meiner Office im Courthouse sein werde um das Assessment für das Jahr 1894 aufzunehmen. F. Goretz, Tag Assessor. 10,2

Achtung Farmer.

Von jetzt an können wir nur noch des Freitags. Wir kaufen Samen Cotton zum höchsten Marktpreis. 10,2 Reinarz, Blumberg & Knoke.

FEATHERBONE CORSETS AND WAISTS.

Correct Shapes. Best Materials. Latest Styles. Most Comfortable. Recommended by Ladies who wear them.



FEATHERBONE CORSET CO. KALAMAZOO, MICHIGAN.

FOR SALE BY PETER FAUST & CO. Neu Braunfels, 5,3m Texas.

J. S. Cutter Whiskey

10 Jahre alt und besonders empfohlen für medizinischen Gebrauch befinden sich jetzt in den folgenden Saloons: Otto Heilig, Mittendorff & Sons, Lenzen's Hotel, Holzmann & Worff, F. Simon, H. D. Gruene, Thornhill. Geo. Schneider & Co., Galveston, Agenten für den Staat. 6,6m

F. J. Maier. Deutscher Advokat.

Neu Braunfels, Texas. Keine Obstbäume und Ziersträucher von Robt. Conrads. Bestellungen nimmt Apotheker H. Tolle, Seguin, Straß, Neu Braunfels, Texas. 5

Anzeige.

Hiermit zur Anzeige, daß ich das Jagen in meinem Pastore verbiete und Rebertreter gerichtlich belangen werde. 41,5m Franz Schartz.

Gute Wohnstätte.

Das schandliche Grundstück (ein Ader groß) nebst einem Wohnhaus in der Mill Straße zu verkaufen. Näheres bei Joh Schreyer. 5ft

Vor 4 Jahren
schrieb Prof. W. D. Alvator
aus seinem chemischen Labora-
torium, Wesleyan Universität,
Middleton, Conn.

Ich glaube, daß eine Verbindung von
indolisch und Baumwollamenol—nicht
anders, nicht normal, Fettstoff—und natür-
lich vorkommend, daß diese Verbindung
vollkommen rein und gut sein, eine herrlich-
volle Veranschaulichung unserer Nahrungs-
stoffe und sehr nützlich sein würde."

Hier ist es!
Fairbank's
Cottolene.

Zusammengesetzt aus reinem,
feingeläutertem Baumwollamenol,
aus gesundem ausge-
wähltem Samen gepreßt, nebst
auserlesenen Rindstalg. Dieses
vollkommene Kochfett übertrifft
Schmalz für alle Kochzwecke.

Man braucht nur die Hälfte
der Quantität Cottolene, die
Sie Schmalz gebrauchen wür-
den. Das verringert die Arbeit
und erspart die Hälfte Ihres
Geldes.



Kur fabriziert von
N. S. Fairbank & Co.
St. Louis, Mo.

Laapman & Ross,
Maler, Decorateur,
und
Tapetier.

Das reichhaltige Vorrat von Tapeten
in der Stadt.
Empfehlen sich für alle in ihr Fach
schlagenden Arbeiten. Genauigkeit und
geschmackvolle Arbeit garantiert.

LONE STAR
SALOON.
Beginn Str., ... den Braunfels, Tex.
Ein gutes, frisches Glas Bier und
ausgezeichnete Cigarren sind stets zu
haben bei
2,1b Wm. Wepel.

RONSE & WAHLSTAB,
San Antonio, Tex. u.
Großhändler
in allen Arten von Rheinweinen, sowie
allen andern Sorten Weine, feinsten
Whiskies, Brandies, Rum u. s. w.
Alle Sorten Cigarren.
Agenten für das berühmte Wilhelm's-
Quellenwasser 13,1b

F. SIMON'S SALOON
Süd-Ende des Squares,
Neu Braunfels, Texas.
Hält stets vorrätig die feinsten ein-
heimischen und importierten Weine, feine
Kentucky Whiskies, Bitters und nur die
besten Cigarren an Hand.

Jeden Morgen um 10 Uhr
wird ein Lunch aufgesetzt. 6H

Geschäfts-Eröffnung.
COMAT MUSIC STORE,
Neu Braunfels, Texas
Hält auf Lager eine vollständige Aus-
wahl von
Pianos,
Orgeln,
Violinen,
Sithern,
Guitaren,
Banjos,
Cornets,
Saub und Mund
Harmonicas,
Ocarinas
Saiten und
Musikalien!!

Dr. H. T. WOLFF,
Marion, Tex.
Praktischer Arzt und
Geburtsshelfer.
Sprechstunden zu jeder Zeit.

Ludwigs Hotel.
Vom ersten Mai ab wieder unter
Leitung des Unterzeichneten. Lustige,
reizliche Zimmer. Vorzügliche Küche.
Neue Einrichtung einer eleganten Wirt-
schaft in welcher stets eine große Aus-
wahl der besten Weine und Whiskies,
sowie feiner Cigarren zu finden ist. Um
möglichst den verschiedenen Geschm-
ack der Gäste, welche ein Glas Gersten-
saffee, zu befriedigen, halte ich immer
zwei Sorten Bier, Lone Star Pale und
Blamo, frisch an Zapf.
25 Henry Ludwig.

A. F. BECKMANN, Architekt.
215 Beela Straße, San Antonio, Texas.



Empfehle ich dem geehrten Publikum von Neu Braunfels für alle in sein Fach
schlagende Arbeiten. Correspondenz in deutsch oder englisch betrefss Bauana-
legenheiten werden prompte Antwort erhalten. 6,6mo.

Nach Mitteilungen aus Kibonge
am Kongo wurden von Kapitän Gon-
thier bei der Eroberung des letzten
großen Kraberlagers am linken Ufer des
Lovoalusses in der Nähe von Utig Kon-
do am 5. August v. J. außer Emin Pas-
chas letzter Frau Ninia und deren Sohn
wie den Tagebüchern, folgende Gegen-
stände gefunden: 1) ein eigener Arznei-
kasten mit folgender Aufschrift: „S. E.
Emin Pasha, presented by Mrs. Bur-
roughs Welloome et Oy.“ 2) eine von
Emin Pascha in deutscher Sprache
niedergeschriebene Reisebeschreibung
der Ufer des Turi und vom Turi nach
dem Kilimani, 3) zwei von Emin eigen-
händig geschriebene Seiten in englischer
Sprache, 4) ein mit einem metallenen
Deckel geschmücktes Bierglas; auf dem
Deckel befindet sich der Stempel einer
Brauerei in Lindau, und 5) einige
Bruchstücke italienischer Werke, welche
die Zoologie und wissenschaftliche Rei-
sen im Nilbecken behandeln. Alle diese
Gegenstände wurden sorgsam bewahrt
und sind an die Brüsseler Kongo-Regie-
rung abgefordert worden. Die Nach-
lassenschaft Emin's wird somit im Wes-
entlichen gerettet sein.

Ein Herold des neuen
Jahres.
Nimm die letzten drei Jahrzehnte oder
so dieses Jahrhunderts, so bedeutet die-
ser Zeitabschnitt die Periode der unbegrenzten
Popularität von Hofsetters Magenbitters.
Der Anfang des Jahres 1894 wird ange-
kündigt durch das Erscheinen eines neuen
Bitters-Almanachs, in welchem die An-
wendung die Verhütung und die Wirkungen
dieser weitberühmten Medizin klar vorge-
legt sein werden. Jedermann sollte sich
lesen. Der in dieser heiligen Broschüre
enthaltene Kalender und die astronomischen
Berechnungen sind unübertrefflich, und die Sta-
tistik, Illustrationen, Witze und Humor
und sonstiger Lesestoff, sind unübertrefflich
und gleichzeitig belehrend und unterhal-
tend. Der Almanach wird von der Hofset-
ter Compagnie in Pittsburg, Pa., selbst
herausgegeben. Allein an der mechanisch-
technischen Herstellung derselben sind mehr
als hundert Personen länger als 11 Monate
pro Jahr beschäftigt. Der Almanach ist
unvergleichlich in allen Beziehungen und bei
Verkaufsstellen zu erhalten: er erscheint in
englischer, deutscher, französischer, waltli-
scher, norwegischer, schwedischer, holländi-
scher, böhmischer, ungarischer und spani-
scher Sprache, und ist somit ein cosmopoliti-
sches Werk, das unter allen Almanachs der
Welt nicht seines Gleichen findet.

Petersburg, 2. Jan. Die russi-
sche „Ackerbauzeitung“ hält die Entee-
ausichten für das Jahr 1894 für äu-
ßerst trübe. Der auffallende Mangel von
Winter und das fast gänzliche Fehlen von
Schnee gelten als sehr schlimme Anzei-
chen. Der letzte Frost richtet nicht
lich unter den der schützenden Schneeh-
ülle erbebenden Saaten großen Sch-
aden an. Der bekannte Nationalökonom
Juanonpachenoff prophezeit eine große
Hungersnot für den nächsten Winter.
Die Verjährung ist hauptsächlich in den
Kreisen der Gebildeten verbreitet.

Steuer Bros. eleganter Lunchlich,
Kalter und warmer Lunch zu jeder Ta-
geszeit. Feische Kustern, Lanchzunge,
Schweineschinken, Caviar, WienerWürst-
chen, Rauchfleisch, Krebse, Französische
Sardinen, die feinsten Käseforten, feische
Wurst usw. Von 10—12 Uhr vormit-
tag's delikater Freilunch. 11. H

Der Fuchs von Hesselrode.
Roman von E. Haidheim.
(Fortsetzung.)
Er ärgerte sich, aber zeitig, es de-
mütigte ihn diese Zurückweisung, und
nicht, wie er im Geist gedacht und sich
vorgenommen, flammte er auf, sondern
er schweig bedrückte; und als die Prin-
zess da er ihre Einladung ausglich,
ihn dann verabschiedete, ging er zum
Posthause zurück, ganz unfähig über
die nächsten für Helia zu thnenden
Schritte.

Seine Dienerschaft empfing ihn,
er hatte nur eben noch Zeit, Reutler an
war zu schreiben des Inhalts,
daß er nach näherer Ueberlegung für
besser hielt, einwweilen den Dingen
ihren Lauf zu lassen und Helia nichts zu
offenbaren. Zunächst erwartete er Nach-
richten von dem Anwalt, dem er Helias
Angelegenheiten auf das Dringendste
empfohlen.

verdiente sich hundert Thaler, indem er
das heimlich hingelassene Licht auslöschte
und so vorsichtig war die Waagegel er-
dacht, daß, um jedem Irrthum vorzu-
beugen, eine Minute später in einem
anderen genau bestimmten höher liegen-
den Fenster ein Licht erschien.

Jetzt war dieser Tod zweifellos!
Im raschesten Laufe stürzte Baron
Heinz hinter seinem Bruder her. Wie
schnell mußte Bodo gelaufen sein! Er
holte ihn nicht mehr ein. Da war schon
der Pechengang, er führte von der Stadt
weg nach einem Weller, der als Aus-
flugsort viel besucht wurde. Daneben
lag eine Mühle.

Jetzt hatte er sie erreicht. Im offenen
Stalle schimmerte die Laterne des
Anrechts, eine zweite höhere Gestalt im
Mantel stand neben den gesattelten
Pferden; das war Bodo.

Reuend erschien Baron Heinz in der
Stallthür.
„Vorwärts! Auf's Pferd! Es ist
vorbei!“
„Wirklich?“ fragte sein Bruder er-
regt. Das Licht der Stalllaterne fiel
auf zwei verschiedene Gesichter. Das
eine dunkel und ernst, das andere hell,
lachend; beide sehr erregt. Eine Mi-
nute später ritten sie von dem Mühl-
hofe; darinnen im Hause hatte sich,
wie verabredet, Niemand um sie be-
kümmert; der Müllerrecht stiede be-
friedigt lachend ein paar Thaler in seine
Hofentasche.

Die beiden Reiter hatten bald von der
Mühle aus den schmalen Waldstreifen
gewonnen; es war dunkel hier, aber sie
vermuteten dafür das offene Feld und
führten den Weg um eine ganze Strecke
ab. Dennoch fluchte bald der eine,
bald der andere der Brüder über allerlei
Hindernisse; dann konnten sie bei einer
Kühlung die Pferde in Trab setzen, und
nun ging es in steigender Eile vorwärts.
Sie sprachen wenig, alle ihre Gedanken
waren auf ein und dasselbe Ziel ge-
richtet.

Der Wald war zu Ende, sie kamen
auf einen Feldweg. Baron Heinz hielt
sein Pferd an und horchte. Durch die
stille Nacht tönte in weiter, weiter Ferne
das Rollen eines Wagens, ein Hund
bellte.

„Unmöglich! Das kann Reutler
noch nicht sein! Er müßte sonst seinen
Wagen angepaßt gehalten haben!“
rief Heinz und gab seinem Tiere die
Sporen.

„Wird er auch wohl! Der ist ja
ebenso klug wie wir, und wenn wir uns
auch nichts merken lassen, so hat er doch
sicher gedacht: Vorsicht ist die Mutter
der Weisheit.“ rief der andere Bruder.
Jetzt flogen sie dahin wie vom Winde
getragen; die Hufeschläge ihrer Pferde
klangen laut durch die tiefe Stille, und
jenes Rollen von Käuern ebenso.

Weiter, weiter!
Das sahle Licht schien ihnen hell ge-
nug; sie priesen den glücklichen Zufall,
daß der schneidende Mond jetzt den
Himmel für die Sterne reinigte, die
Mondhelligkeit war längst herunter.

„Es ist Reutler, sicher! Der Wagen
kommt näher, der Kerl fährt wie ras-
send!“ leuchtete Heinz, der ältere Bru-
der, sein Pferd durch die Reife an-
treibend.

„Bei der Gabelung holt er uns ein!
Du schiffst es sehen!“ rief Bodo.
Die Felle erwiderten sich, man
mußte ihnen Zeit geben zum Verschauen-
fen.

„Nur keine Ueberstürzung, Heinz,
wir haben nachher die Brache; er mit
dem Wagen kann nicht über den Graben
während er die lange Ede auf der
Vandfrage macht, sind wir drinnen!“
Welches Glück, daß just unter Jürgen
Schäfer dort ist, ein Kerl, so dumm
und so verdammt! Durch die Wäsch-
liche in den Vorderkerl und so in's
Haus! Wer denkt daran?“

„Ja, ich habe das auch schon gedacht!
Der Jürgen verpaßt nicht, daß er ein
Kind von der Hesselrodeburg ist,“ sagte
Heinz.

„Mit hörbar keuchendem Athem sausten
sie neben einander her.
Da war die Chaussee und da der Wa-
gen.“

„Alle Hagel, er ist es! Und wer ist
da noch in dem Wagen?“ Vorwärts!
Huffah! Hah, mein Tier! Huffah!“
schrie Bodo.

„Und nun begann erst ein Jagen.
Der Mann, welcher neben dem Rei-
ter auf dem Vorderkerl des leichten
Wagens saß, hatte die Reiter bemerkt;
er stand hoch aufgerichtet und rief er-
regt: „Fahr zu, Gehrte, fahr zu! Der
Teufel hat sein Spiel, das sind die Hes-
selrodes!“

„Die Hesselrodes?“ rief mit dem
Ton des Schreckens eine jugendliche
Frauenstimme, die einer Gestalt ange-
hörte, welche dicht in Mantel gehüllt
auf dem zweiten Sitz neben einer an-
deren Gestalt saß. „Was wollen die
Beiden, Herr Doktor?“

„Besitz ergreifen wollen sie,“ knirschte
Doktor Reutler. „Gehrte, fahr zu!
Du sollst es Dein Verhängnis nicht be-
reuen!“

Hinten auf
schwarzes Etnos Ba
weiter zu unterse
seiner Duffschläge verknüpfen gen
mer die Gestalt sei.

„Barten Sie, Herr Doktor, noch
paar Schritt weiter, das kann ich
den Graben fahren, das thun sie im
Ernte immer!“ stieß Gehrte her-
aus und er war in größter Aufregung.
Der Strich, den Baron Bodo ihm
spielte, hatte ihn aus seiner gewoh-
nen Ruhe geweckt.

Doktor Reutler verstand ihn
recht, aber plötzlich bog Gehrte sich
zur Seite; es gab einen heftigen Stoß
und dann noch einen, der Graben
hinter ihnen. Die Pferde setzten
wieder in schärfften Trab.

„Jetzt haben wir ihn! Wir
sind ihn! Er weiß den Weg nicht ein-
mal, er reitet auf den Viehhof!“
Doktor Reutler auf.

Dann kamen sie in eine Allee,
kaum die Hand vor Augen sehen konn-
ten, niowohl die alten Kastanien blü-
ten los dastanden.

Da war das Posthorn!
„Gehschlossen!“ schrie jubelnd,
einem Satz vom Wagen springen
Reutler und schlug mit dem Han-
dell bestig gegen die Holzle-
der. Dabei rief er Helia zu: „Weg-
von diesem Unschwert Zweige ab!
Es ist auch eine Verhängnis des Ge-
schicks.“

Erst verstand sie ihn nicht, dann
sie mit derselben leidenschaftlichen
die sie während der Fahrt beklund-
te, was sie von den hochstehenden
erreichen konnte, während der
weiter klopfte und: „Kleefeldorn!
gemacht, Kleefeldorn!“ rief.

„Jetzt waren auch Helia und ihre
gleiterin vom Wagen; schlant und
in einen aufschleudenden Pelz geschlü-
pelt, belgbarrett auf dem Kopf, stand
Griffere, an allen Gliedern zitternd
Aufregung, neben dem Rechtsan-
walt schou ganz wütend gegen das
schlug. Drinnen bellte ein
Hund, jetzt wurde ein mütterliches
mer sichtbar, und eine Stimme
„Wer ist da?“

„Doktor Reutler! Zum
Kleefeldorn, aufgemacht!“
„Gleich, Herr Doktor!“ klang er-
stickt, und im Thorhofschloß drehte sich
rend der Schlüssel.

„Schnell! Schnell!“ sagte
Rechtsanwalt, drängte sich durch
erste sich öffnende Spalte, und die
den Damen hinter ihm drein.

Ein alter Bauer, eine von Aus-
qualmte kleine Stalllaterne in
Hand, sah sie alle so aufgeregt, wie
seine Schwerfälligkeit zuließ, sprach
an.

„Ist er todt, der gnädige Herr
fragte er.
„Ja, und nun den Schlüssel
Hause! Geh, Kleefeldorn, schnell!
„Ich will ihn holen!“ verlegte
Alte und humpelte mit seiner
dem Häuschen zu, das er neben
Thor bewohnte und aus dessen
Fenster ein mütterliches Licht
Reutler ließ ihm nach.

Der Thorschloß fuhr schneidend
durch das offene Thor, Helia dachte
dicht daran, daß sie ihn auf der
Nahrt im Rücken gehabt hatten;
die bittere Kälte kimmerte sie
Vor ihr ragte aus dem Dunkel
Schloß mit breiten Mauern und
Thürmen empor, daneben hohe Wä-
deren Zweige der Wind bog.

„Sie haben doch meinen
kommen?“ leuchtete Reutler, neben
alten Bauern fortjuchend.
„Janoh! Herr Doktor! Das
brachte ihn Nachmittags. Aber
denk, daß Sie bei nachtschlafenden
kommen? Wenn ich nicht eine
Luz hätte, würde ich ja auch läng
Wette.“

„War Jemand hier?“
„Nein, Herr Doktor; auch was
Hesselrodes Herren, von denen
neulich sagten, hat sich Keiner
sehen.“

„Gut!“ Damit rief Reutler
den Schlüssel an sich, den
torn ihm reichte, und rannte über
Dof nach dem Hauptgebäude zu.
Helia hatte in ihrer Aufregung
Alten die Lampe aus der Hand ge-
nommen, sie wußte weder, daß sie
noch wozu; der Wind löschte die
Flamme sofort aus, und schweigend
Kleefeldorn zurück, die Stalllaterne
holen, die inzwischen aus Wangen
Del ebenfalls ausgegangen war.

Reutler hatte ein Hühnchloß
steckt. Nun sah er das große
Thürschloß, der Schlüssel fuhr
drehte sich, und kirschend slog die
auf.

3. Kapitel.
In demselben Augenblicke los-
sigen drinnen eine helle, lach-
flamme entgegen und neben die-
möglichen Herde im Hintergru-
„Die!“ stand eine hohe Männer-
den Mantel weit offen, in kurzer
weiten Jag hohen und Stiefeln
von dunklem Haar und Bart um-
geben, der Gesicht schärft beleuchtet.
Die Scheinung war es, wie ein alter
schöne Gemäde. Dann nun erlosch
Flamme schon wieder.

„Willkommen in meinem Erb-
Eigentum, meine Herrschaften!“
ten Sie ein. Sie werden in Helia
Hesselrode einen freundlichen
den!“

Die Gewaltthaten der Russen in Krosche.

Köln, 4. Januar. Wie bereits erwähnt, hat die „Köln. Volkszeitung“ einen zuverlässigen Bericht über die haarsträubenden Grausamkeiten erhalten welche russische Kosaken in Krosche im russischen Gouvernement Kowno verübt haben.

Diesem Bericht zufolge hatten die Kosaken in Krosche, nachdem von der Regierung die Schließung ihrer Kirche verfügt worden war, Anhalten gestroffen, die Kirche Tag und Nacht zu bewachen, damit ihre Glaubensgenossen, welche sich um die Schließung des Gotteshauses zu vereiteln, in dasselbe zurückgezogen hätten, von den Kosaken, deren Anstanz man mit Schrecken entgegen sah, nicht überfallen werden könnten. Trotz dieser Vorsichtsmaßregeln wurden sie aber dennoch durch den Gouverneur Klängenberg überumpelt, welcher am 10. November um 2 Uhr Morgens in Begleitung von 40 Mann Kosaken plötzlich vor der Kirche erschien, in welcher ungefähr 70 Katholiken versammelt waren. Der Gouverneur an der Spitze, drangen die Kosaken sofort in die Kirche ein und trieben mit ihren Knuten und Säbeln auf die Anstanzigen ein, bis das Gotteshaus von den Schmerzensschreien der Verfolgten widerhallte. Einigen der Geächteten gelang es, den Giebelstuhl zu erreichen und die Sturmglocke zu ziehen. Im Augenblick strömten Tausende der erschreckten Bewohner nach der Kirche zusammen, rüdten gegen die Kosaken vor und zwingen diese, sich aus dem Gotteshaus zurückzuziehen. Nur der Gouverneur und sein Adjutant leisteten Widerstand, sie schühten auf das Gewehr und eröffneten von dort aus ein wirklames Feuer auf die im Schiffe der Kirche dichtgedrängte Menge, bis es dem Gouverneur gelang, sein Entkommen zu bewerkstelligen. Der Adjutant wurde schließlich überfallen, nach einem nahen Klotzer geschleppt und dort in eine Zelle eingesperrt.

Doch damit war die blutige Affäre noch nicht abgeschlossen. Spät am Abend erschien plötzlich von Kowno ein 300 Mann starkes Kosaken-Commando, wohl bewaffnet mit Gewehren, Lanzen und Knuten. Unmittelbar vor der Stadt wurde dieses Commando in zwei Abtheilungen getheilt, von denen die eine den Det von allen Seiten umstellte, während die zweite im gestreckten Galopp vor die römisch-katholische Kirche sprengte und mit gefällten Lanzen auf die vor dem Gebäude versammelte Menge einströmte. Die Kosaken machten auch von ihren Gewehren, Säbeln und Knuten den ansiebigsten Gebrauch und in kurzer Zeit bedeckten zahlreiche Todte und Verwundete den Boden. Dann tritten die Kosaken in die Kirche hinein und begannen dort ebenfalls ein graufiges Gemetzel. Voll Todesangst zogen die Katholiken sich eine Ecke des Gotteshauses zurück, fielen auf ihre Knie nieder und flehten zum Allmächtigen um Errettung vor ihren Peinigern. Aber die Kosaken kannten kein Erbarmen; mit grimmiger Wuth feuerten sie Schuß auf Schuß auf die Unglücklichen ab und trieben und trieben auf dieselben los, bis förmliche Blutbäder am Boden standen, die wunde aber mit Blut bespritzt waren und Krämpfe, Altarleuchter und Heiligenbilder zerbrochen und zerstossen am Boden lagen.

Entsetzt stoben die Angegriffenen nach allen Richtungen auseinander und suchten sich außerhalb des Ortes in Sicherheit zu bringen; dort wurden sie jedoch von der ihrer schon harrenden zweiten Kosakenabtheilung empfangen und erbarmungslos niedergemacht. In ihrer Todesangst sprangen viele der Unglücklichen in den Fluß, in dessen Fluthen sie den Tod fanden. Die Uebrigen wurden von den Kosaken umringt und auf den Marktplatz vor dem Rathhause zusammengetrieben, wo an jedem Einzelnen, Mann, Frau und Kind, sofort eine exemplarische Bestrafung vollzogen wurde. Ein zur Stelle geschaffter Arzt gab an, wieviel Knutenhiebe jeder vertragen könne, dann mußten die unglücklichen Opfer sich der Kleider entledigen und nun wurde ihnen der Reide nach die zu dickliche Anzahl Knutenhiebe wohlgeordnet aufgeschlüsselt. Nach Beendigung der Execution wurden die Bedauernswerthen, von denen viele holtobd waren, in das Gefängnis geworfen.

Die Zahl der während der Verfolgung Getödteten ist noch nicht festgestellt: sie wird in dem Bericht der „Kölnischen Volkszeitung“ auf 70 bis 100 angegeben. Eine noch viel größere Zahl ist aber so schwer verwundet, daß ein großer Theil inzwischen bereits ebenfalls

gestorben oder doch für Lebzeitig verkrüppelt ist.

Budlen's Arnica Salbe.
Die Beste in der Welt gegen Schnitwunden, Quetschungen, Geschwüre, Salb, Fletschen, aufgesprungenen Hände, Frostbeulen, Hühneraugen und alle Arten Hautauschläge und curirt unbedingt die Pocken. Vollständige Zufriedenheit wird garantiert oder das Geld zurückgegeben. Preis 25 Cents per Box. Zu verkaufen bei A. Tolle.

Auf der Ausstellung in San Francisco wird sich der berühmte Toucher und Haifischjäger Kohana Mafu von Hawaii produciren. Er hat mehr als ein Mann dazu beigetragen, den Sport der Haifisch-Jagd, welcher zu den „edelsten“ Unterhaltungen der alten Könige von Hawaii gehörte, aufrecht zu erhalten. Die sportlustigen Mitglieder der königlichen Familie pflegten in der guten alten Zeit mit ihren Kriegskanoes, catamarans, auf die Haifisch-Jagd zu gehen. Als Köder nahm man die geräuchernten Leichname gelangener Feinde mit. Sobald sich eine größere Anzahl von Haifischen um den dargebotenen Köder sammelte, sprang der König mit einem Messer in der Hand in das Wasser und tauchte unter. Bei seinem Emporkommen ließ er sein Messer einem der Haifische in den Leib. Solche verwegene Stüde führt Kohana noch heute aus. Im Wettswimmen ist Mafu der „Champion“ der Welt, wie überhaupt die Kanalen alle unübertreffliche Schwimmer sind. Man erzählt sich von einem Ehepaar, das von Mafu nach Oahu schwamm und sich durch drei Tage und Nächte im Wasser befand. Während der letzten vierzehn Stunden mußte das Weib den vollständig erschöpften Gatten auf dem Rücken mitnehmen. Der Mann starb kurz nachdem er an's Land gebracht worden war, die Frau überlebte diese fast unglückliche Schwimmutour. Ferner hat auf der Wintertour-Ausstellung ein Matrose im Klettern ein Meistersstück gemacht. Als die direkten Arbeiten am Firth Wade auf eine kurze Zeit eingestellt wurden, machte sich ein Mann daran, eine sechsentz nach oben stehende Speiche zu erklimmen. Man rief ihm von allen Seiten zu, sein tollkühnes Unternehmen aufzugeben, aber umsonst; er erreichte mit tagenartiger Geschwindigkeit den höchsten Punkt, brach dort ein „Hurrah“ aus und kam dann natürlich noch schneller, als er emporgestiegen war, herb. Er gab sich dann zu erkennen. Es stellte sich heraus, daß er ein Matrose war, der im Osten eine Wette gemacht hatte, daß er der Erste sein würde, der von der höchsten Spitze des Firth Wades sich einen Rundschau verschaffen würde. Jedemfalls hat der Mann die Wette gewonnen.

Mutter-Fälle.
H. S. Clifford, Rem Castle Wis. litt an Neurlogie und Rheumatismus, sein Magen war außer Ordnung und seine Leber zeigte bedenkliche Symptome. Mit dem Nachlaß des Appetits wurde er zum Erschrecken mager und schwach. Drei Flaschen Electric Bitters heilten ihn. Eduard Shepperd von Harrisburg, Illinois, litt seit acht Jahren an einem offenen Bein, er gebrauchte drei Flaschen Electric Bitters und sieben Schachteln von Budlen's Arnica Salbe und ist geheilt. Sohn Speker von Catawba, Ohio, hatte 3 große Fieberbeulen am Weine, die seine Arzte als unheilbar erklärten. Eine Flasche Electric Bitters und eine Schachtel von Budlen's Arnica Salbe heilten ihn vollständig. Zu haben in A. Tolle's Apotheke.

Richard Goerdler, der vor Jahresthagen den deutschen Kaiser zum Zweikampf herausforderte, weil dieser nicht in einem Erbfolgsstreit, in welchen der Fordernde mit seiner Familie in Marienwerder verwickelt war, ein freies Feld, befindet sich wieder auf amerikanischem Boden. Er hat jetzt an die deutsch-amerikanische Presse eine Flug-schreit losgelassen, in der er Folgendes schreibt: „Ich war empört“ über die Frechheit der Rechtsverweigerung, forderte den Kaiser zum Duell heraus und schrieb an das Präsidium des Reichstags, der deutsche Reichstag solle lieber, statt dem armen geschundenen deutschen Volk immer neue Lasten aufzulegen, eine Verfassung der deutschen Republik annehmen, die die Bestimmungen enthält: die Mitglieder des aus zwei Jahre gewählten deutschen Parlaments erhalten 10,000 Mark das Jahr, damit sie nicht, wie Bamberger und Windhorst, Nebengeschäfte zu machen brauchen. Die Forderung an den Kaiser, die auf drei Schritte Barriere, gezogene Kosaken in Hamm in Westfalen am 8ten Juli 1891 oder die deutsche Republik laut, ging durch das Corps Borussia in Bonn. Um sie eindringlicher zu machen, hatte ich eine Menge Beförden,

ebenso sämtliche europäische Regierungen in Kenntniß gesetzt und an den Prinzen Heinrich geschrieben, sein Bruder Wilhelm sei im Glauben aufgewachsen, daß Königsblut zu kostbar sei um vergossen zu werden. Das sei Unsin, denn Königsblut sei schon in offener Feldschlacht von Gemeinen vergossen worden, und da ich amerikanischer Bürger, also amerikanischer Souverän, daher dem Kaiser gleich sei, so solle er seinem lieben Bruder Wilhelm rathen, nicht hinter dem alten wackeligen Thron zu knien, sondern wie ein kleiner Mann um Krone und Leben zu fechten und der Welt zu zeigen, aus welchem Holz er geschnitten sei.“ Nach dieser Kraftleistung reiste Goerdler nach Marienwerder, woselbst ihn sein Bruder, ein Amtsgerichtsrath, wegen Majestätsbeleidigung verhaften und nach der Provinzial-Zeremonial in Schweig bringen ließ. Dort wurde er bis zum 5. Dezember v. Js. festgehalten und durch das Verwenden des Herrn Gresham frei gelassen. „Jetzt stehe ich wieder“, so schreibt Goerdler weiter, „von der verübten Monarchie auf Erden zurückgekehrt, auf dem Boden der Republik und atme die süße Luft der Freiheit. Ich verlange jetzt, daß die Schwefelbände“—und darunter versteht er den Reichskanzler, die Minister Eulenburg, Schelling, Bosse und Andere—„verhaftet und prozessirt werden. Auch verlange ich für falsche Einlieferung und den mir angethanen Schimpf 1 Million Dollars Schadenersatz; und da ich gezeigt, daß ich das Herz am rechten Fleck trage und ein ganzer Keel bin, so bitte ich jede deutsch-amerikanische Zeitung, diesen Aufruf mit einem kräftigen Commentar abdruckend.“ „Diesem Wunsche des Herrn Goerdler Folge leistend, fügen wir erklärend hinzu, daß er nach unserer Ansicht heute noch ebenso verrückt ist, wie er es zur Zeit der Herausforderung des deutschen Kaisers war!“ schreibt die Illinois Staats Zeitung und damit ist wohl jeder vernünftige Mensch einverstanden.

Von der Neger-Aristokratie in der Bundeshauptstadt lesen wir in Westfälischer: „Die farbige Aristokratie von Washington zählt ungefähr 400 Mitglieder, sie ist also ungefähr so stark wie die Schaar der weißen Aristokraten des famosen Ward McAllister in New York. Die „Geschwollenen“ unter jenen Negern haben hoch elegante Paläste, die mit raffiniertem Luxus eingerichtet sind; ein Heer von Dienern barret ihrer Sinne und prächtige Equipagen mit Vollblutpferden befinden sich in ihren Ställen. Alles, was Geld kaufen kann, steht ihnen zur Verfügung. Allein eines, dessen Besitz sie für das höchste Glück halten, müssen sie entbehren—eine weiße Haut. Mit Reid bilden sie auf jedem Weisen und der reichste Farbige in Washington würde gern alle seine Schätze hergeben, wenn er mit denselben eine weiße Haut erkaufen könnte. Die farbigen Aristokraten sind nicht nur in gesellschaftlicher Beziehung ebenso exclusive wie ihre weißen Nachbarn, haben auch ihre eigenen Kirchen, welche ein armer Neger ebenso wenig zu betreten sich erdreistet, wie ein gewöhnlicher weißer Arbeiter in der vornehmen „Grace Church“ zu New York seine Andacht verrichtet. Es gibt in Washington für Neger andere Kirchen, in denen die mittleren und unteren Schichten dieser Rasse vor einander nichts voraus haben. Tempel der farbigen Vierhundert sind dies aber nicht. Die vornehmste „farbige“ Kirche in Washington ist die Presbyterianer-Kirche in der 15. Straße; sie ist nur klein, aber äußerst fassungsvermögend. Die meisten Gemeindeglieder besitzen Equipagen, und an jedem Sonntag Vormittag während des Gottesdienstes kann man in der genannten Straße eine große Anzahl hochgeleganter Equipagen sehen, die auf ihre Herren warten. In dieser und mancher anderen Beziehung offen die farbigen Aristokraten die Gesplogenhaften des weißen amerikanischen Shoddythums nach. In England geht Jedermann zur Kirche und seinem blaublühigen Aristokraten, der in seinen Marktschritten die prächtigsten Pferde und die elegantesten Equipagen hat, fällt es ein, sich zur Kirche kutschieren zu lassen. Die amerikanische Geldaristokratie weißer Hautfarbe ist aber zu vornehm zum Gehen, und deshalb geht auch der „farbige Gentleman“ in Washington nicht.“

Nachdem man 1 Minute Cough Cure genommen hat, sühlt man sofort Erleichterung. Warum sollten es die Leute nicht nehmen? Gewiß sollen sie es und sie thun's auch. Zu verkaufen bei H. S. Schumann.

Die New Home, Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen immer noch zu verkaufen bei A. Damp. 1241

Dr. A. H. Noster,
Arzt Wundarzt u. Geburtshelfer
Office und Wohnung: San Antonio Straße gegenüber A. Henne's Geschäft, woselbst ich stets zu finden bin und bereit sein werde Patienten in der Stadt wie auf dem Lande zu besuchen.
Neu Braunfels, Texas.

Fr. Boerners Schuh- u. Stiefellager
in der Seguinstraße neben dem Comal Musikstore.
Größte Auswahl der besten Schuhe, Stiefel und Pantoffel für Damen, Herren und Kinder. Anfertigung nach Maß. Reparaturen prompt besorgt. Preise mäßig.

F. S. Marsfeldt
ertheilt
Clavier-Unterricht
Näheres zu erfragen in der Office dieser Zeitung.

Dr. George Moeckel,
Augenarzt.
Office: 203 Alamo Plaza.
Wohnung: 520 Wasser Str.
San Antonio, Texas.

B. PREISS & CO.
Livery, Feed and Sale Stables
hinter dem Guadalupe Hotel,
Neu Braunfels, Texas.
Die besten
Buagies, Umlulancan und
Reitpferde
stets an Hand. Preise für Benutzung
die hier üblichen. Achtungsvoll
B. Preiss & Co.

Kauft hier gezogene Obstbäume!
Apfel, Birnen, Pfirsiche, Pflaumen, Japanische Pfirsiche und Pfäumen, Aprikosen, Mandeln. Auch liefern ich alle möglichen Sorten Weinreben, Schattentäume und Vierzänder zu billigen Preisen. Jeder Baum wird unter Garantie als durchaus namensrecht verkauft. Bestellungen können bei H. Waldschmidt oder E. Gebemeyer abgegeben werden. Preislisten gratis zugehant.
Dito u. Co.
Neu Braunfels, Texas.

J. T. WILLETT,
Rechtsanwalt.
Praktizirt in Comal und umliegenden Counties.

Karnes County FARM Ländereien
zu verkaufen bei
Michaelis & Homann.

ADOLPH GEUE.
(Neben Gruene's Store.)
Frucht- und Candy-Store.

TOWER'S FISH BRAND SLICKER
The Best Waterproof Coat in the World!
The FISH BRAND SLICKER is warranted waterproof, and will keep you dry in the hardest storm. The new FISH BRAND SLICKER is a perfect riding coat, and covers the entire saddle. Beware of imitations. Don't buy a coat if the "Fish Brand" is not on it. Illustration Catalogue free. A. J. TOWER, Boston, Mass.

Neu-Braunfels' Gegen-seitiger Unterstützungs-Verein
Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, keine zeitraubenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen. Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Directorats anmelden lassen.
Hermann Seefe, Präsident
Joseph Faulk, Vice-Präsident
F. Damp, Secretär.
F. E. Fischer, Schatzmeister
C. Huber
Wm. Seelach
D. Heilig
Directoren.

COMAL IRON WORKS.
Unterzeichneter empfiehlt sich dem geehrten Publikum für Schärren von Cotton Gins, Sägen u. s. w. Reparaturen an Maschinen aller Art, sowie an Dampfseifen werden prompt besorgt, Wasser und Dampfleitungen sowie alle Schmiedearbeiten billig und rasch ausgeführt.
S. S. Thibe.

Joseph Faulk, J. D. Quinn,
Präsident. Vice-Präsident.
ERSTE NATIONAL BANK
von Neu Braunfels.
Kapital \$50,000.
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen aus Deutschland u. s. w. werden ausgestellt und Eintassirungen prompt besorgt.
Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornabo.
Direktoren: Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faulk und Hermann Clemens.
27, 14

Wm. SCHMIDT,
Seguinstraße, Neu Braunfels, Texas.
Händler in allen Sorten von
Farmgeräthschäften
Agent für die berühmten
Studebaker Farm- und Spring-Wagen.

Agent für Walter A. Wood's weltberühmten
Ernte- und Mähmaschinen.
Garantirt die beste im Markte.

„Canton“ Stengel-Schneider.
Wie waren die ersten Jahrbücher, die Stengel-Schneider fabricirten und haben mit der Zeit in Bezug auf moderne Verbesserungen seinen Schritt gehalten. Sie sind ein vorzügliches Geräth, richten den Grund zum Pflügen her, und lassen das, was den Grund bereichert, unter geachtet werden soll. Die Canton hat eine sicher am vordere Ende, in der Verbindung mit einem Gebel, wodurch der als blische Mund auf den Boden der Erde verbleibt, und ebenfalls den Weibern eine schlaagene Betrugung gegeben wird. Diese ausgezeichnete Eigenschaft wird nur an dem Canton gefunden. Er hat die höchsten vortheilhaften Käder, leichten Zug ertragen. Keine Arbeit mühen durch die Käder, die mit Linsen verziert sind. Mit 6 Messern gemacht, um die Stengel rasch zu schneiden. Andere haben die gleiche Anzahl Messer, weichen sind jedoch nicht geübt geübt, und schneiden daher die Stengel nie bis von untern 6 Messer geübt werden würde. Auser euch vor denselben! Andere vorzügliche Eigenschaften werden in einem Circulare erklärt, welches frei an irgend eine Adresse per Post beordert wird. Wir fabriciren ebenfalls Canton Clipper Pflüge, Holzerer und Viehr Gullbatter, Die Eggen, Ernter Sägen und Wang Pflügen, Bettreie, Fräse, Baumhähle und Kern Pflügen, und handeln mit Buggies, Karren, Pumpen, Windmühlen, Sägen, Käder und Cils Wagn. Gebre. eine cure Bedarfsliste. PARLIN & ORENDORFF CO., DALLAS, TEXAS.

BRUNO E. VOELCKER.
Händler in
Drogen, Chemikalien
und
Patent-Medizinen.
Schul- und andere Bücher, Schreibmaterialien
Conto- und Taschenbücher
(Ledgers, Journals, Cash- and Day-Books)
geben eine große Auswahl erhalten.
Zeithchriften, Reitungen, Kalender und andern Lesesachen
in Wasse.
Geburtsstaus und Glückwunschkarten
ein schönes Assortement.

The INTERNATIONAL ROUTE
SHORTEST, QUICKEST AND BEST ROUTE
I & G. N. R. R. CO. THE NORTH EAST
THE DIRECT ROUTE TO MEXICO VIA LAREDO
FULLMAN BUFFET SLEEPERS
BETWEEN
SAN ANTONIO AND ST. LOUIS
WITHOUT CHANGE.
Trains bound north, leave New Braunfels 7:40 a m and 9:23 p m
Trains bound south leave New Braunfels 8:00 a m and 9:43 p m
R. C. GRAY, Ticket Agent, New Braunfels.
D. J. PRICE, A. G. P. A. Palestine, Texas.
J. E. GALBRAITH, G. F. & P. A. Texas.

Pfeuffer's Lumber Yard.
Ein großes Lager von
Long Leaf Pine- Cypressen- Eichen- und
Pappelholz in allen Größen u. Formen
SCHINDELN und EISERNES
Dachmaterial,
Maegel und Eisenwaaren fuer
BAU-UNTERNEHMER.
Was Preis und Güte der Waaren anbelangt, sind wir erfolgreich
Concurrenten. Komme jeder und überzeuge sich selbst.
S. V. PFEUFFER MANAGER.